

Aktionsbündnis

„Sonnenstrom + Sonnenwärme vom Watzmann bis zum Wendelstein“

Zwischenbilanzkonferenz 19.03.2008

Pressemitteilung

Solarenergie wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region

Über 385 Millionen Umsatz im Handwerk – Solarwärmemarkt dramatisch eingebrochen

Traunstein, den 20.03.2008 / Im Rahmen der Zwischenbilanzkonferenz im Sailer Keller Traunstein konnte das Aktionsbündnis „*Sonnenstrom + Sonnenwärme vom Watzmann bis zum Wendelstein*“ einen positiven Rückblick auf das Jahr 2007 ziehen im Bereich Solarstrom. Bei der Solarwärme ist der Solarboom der letzten Jahre allerdings dramatisch eingebrochen mit deutlichen Umsatzeinbußen im Handwerk. Die Interessensgemeinschaft aus Kommunalpolitik, Handwerkern und einem Netzwerk von 10 Solarinitiativen, die unter der Schirmherrschaft von Landrat Hermann Steinmaßl steht, hat sich dennoch weiter als Wirtschaftsförderer in der Region etabliert. Der Gesamtumsatz in der Region im Bereich Solarenergie beläuft sich insgesamt auf über 385 Millionen Euro im Handwerk.

Stellvertretender Landrat Sepp Konhäuser lobte in seinem Grußwort das hohe ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten. Konhäuser stellte klar heraus, dass der Klimawandel in den nächsten Jahren ein energisches Handeln von allen benötige. Eine Maßnahme des Landkreises Traunstein sei die Einrichtung eines Gebäudemangers für die Liegenschaften mit dem Ziel, durch Sanierungsmassnahmen den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren.

Im Bereich Sonnenstrom konnte die Anzahl und die Leistung der Solarkraftwerke um 32 Prozent weiter ausgebaut werden. In den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und Berchtesgadener Land sind inzwischen über 5.440 Solarkraftwerke mit einer Leistung von mehr als 56,6 Megawatt am Netz. Damit gehört die Region vom Watzmann bis zum Wendelstein weiter zu den führenden Solarstromregionen in Deutschland und Europa. Der Umsatz seit Start der Initiative im Jahr 2000 hat sich auf 301 Millionen Euro summiert. Ein Beleg, welche Bedeutung als regionaler Wirtschaftsfaktor damit verbunden ist. Dabei kommt der Landkreis Traunstein auf eine Solarstromanlagendichte von mehr als 145 Watt pro Einwohner. Die Gemeinden Engelsberg, Tacherting, Kienberg, Tittmoning, Taching und Palling besitzen im Chiemgau mit Abstand die höchste Solarstromanlagendichte. Die erfolgreichsten Sonnenstrom-Handwerker 2007 sind die Firma Solarpartner Süd GmbH Kienberg, die Firma Reichbrandstetter Engelsberg und die Abel Elektrotechnik Engelsberg. Der Geschäftsführer der Firma Solarpartner Süd GmbH, Gerhard Weiße, berichtete, dass sich sein Betrieb vom 2-Mann-Betrieb in der Zwischenzeit Dank des Erneuerbaren Energien Gesetzes zum 40-Mann-Betrieb entwickelt hat. Ohne die optimalen Rahmenbedingungen mit der garantierten Festpreisvergütung über 20 Jahre für Strom aus Erneuerbaren Energien und der Informationsarbeit des Aktionsbündnisses wäre dies nicht möglich gewesen.

Im Bereich Sonnenwärme sind für das Jahr 2007 Umsatzeinbußen im Vergleich zum Jahr 2006 von bis zu 52 Prozent zu verzeichnen. In der Region vom Watzmann bis zum Wendelstein wurden 2007 nur noch 7,7 Millionen Euro investiert, 2006 waren es 16,3 Millionen und in den Jahren davor jeweils rund 12 Millionen Euro. „Wir brauchen dringend Instrumente, um den Solarwärmemarkt in der Region wieder zu beleben. Ohne Motor läuft dabei nichts“, so Peter Rubeck, Koordinator des Aktionsbündnisses. Die Rahmenbedingungen mit den Förderprogrammen des Bundes, z.B. das Marktanreizprogramm seien in 2008 wesentlich verbessert und vereinfacht worden. Diese guten Vorgaben gelte es jetzt aber auch als Chance zu sehen. Sehr erfreulich sei, dass inzwischen das Interesse an solar beheizten Gebäuden wieder deutlich ansteige. In Traunstein entstehen zur Zeit innovative Häuser, die ihre Wärme zu über 60 Prozent solar decken, sogenannte Sonnenhäuser. Rubeck forderte als wichtigste Maßnahme in der Region eine professionelle unabhängige Beratungsstelle für Bürger, Kommunen und Unternehmen gleichermaßen, die sich auch als Antreiber und Projektbegleiter versteht. Eine Solar-Energie-Agentur mit ausreichend Personal, angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung sei dazu der entscheidende Baustein. „Das Ziel des Landkreises Traunstein bis 2020 auf Erneuerbare Energien umzusteigen, ist die größte Herausforderung der nächsten Jahre. Wir müssen das vor allem als Mitmach-Modell für alle verstehen, von dem wir auch alle profitieren“, brachte es Rubeck auf den Punkt.

In der Summe wurden im Chiemgau von 2001 bis Dezember 2007 143.000 m² an Kollektorflächen neu installiert. Diese Fläche hat auch einen hohen ökologischen Effekt aufzuweisen: Durch die nicht erforderliche Verbrennung von fossilen Brennstoffen, z.B. Öl, werden dem Chiemgau 35.700 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr erspart, ein wichtiger Faktor für unsere Luftkurorte und die gesamte Tourismusregion. Zusätzlich führt der nicht erforderliche Einkauf von Öl, immerhin eine Menge von jährlich 7,1 Millionen Liter zu einem echten Kaufkraftgewinn, der sich im Mittel bei 4,6 Millionen Euro jährlich bewegt.

Die erfolgreichsten Sonnenwärme-Gemeinden in der Region sind Kienberg mit einer Fläche von 0,8 Quadratmeter pro Einwohner und Berchtesgaden/Schönau mit 0,7 Quadratmeter pro Einwohner. Als erfolgreichste Sonnenwärme-Handwerker wurden dieses Jahr die Firma Solarpartner Süd Kienberg (113 Anlagen mit 1.841 Quadratmetern), die Fa. Oberhuber Tacherting (10 Anlagen mit 313 Quadratmetern) und die Fa. Bösch Waging (24 Anlagen mit 260 Quadratmetern) ausgezeichnet.

Diplomingenieur Andreas Henze vom Verein Sonnenkraft aus Freising zeigte in seinem Referat auf, dass eine Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien bereits bis zum Jahr 2017, d.h. in 9 Jahren möglich ist. Henze stellte klar heraus, dass langfristig bezahlbare und stabile Strompreise nur mit Erneuerbaren Energien möglich sind. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Ausbau von Wind-, Wasser-, Biomasse-, und Geothermiekraftwerken nicht an Dynamik verliert. Entscheidendes Standbein beim Ausbau Erneuerbarer Energien hat die Photovoltaik. „Wenn wir die Änderungen des Erneuerbaren Energien Gesetz bekommen, die im Bundestag bereits diskutiert werden, bricht die Dynamik ein“, stellte Henze unmissverständlich fest. Peter Rubeck richtete in diesem Zusammenhang einen dringenden Appell an die Bundestagsabgeordneten Kofler und Ramsauer: „Die geplanten Änderungen an den Vergütungssätzen gefährden die Wirtschaftsförderung in der Region und die Ziele des Landkreises Traunstein. Sie müssen hier entgegen steuern.“

Sonnenenergie vom Watzmann bis zum Wendelstein

SonnenWärme-Kommunen 2007

Kommunen bis 3.000 Einwohner				
Kienberg	73 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 1.083 qm	Anlagendichte 0,80 qm/E	Zubau 2007: 16 %
Marktschellenberg	84 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 1.035 qm	Anlagendichte 0,58 qm/E	
Pittenhart	81 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 906 qm	Anlagendichte 0,56 qm/E	
Kommunen bis 5.000 Einwohner				
Anger	259 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 2.899 qm	Anlagendichte 0,68 qm/E	Zubau 2007: 18 %
Palling	174 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 2.032 qm	Anlagendichte 0,60 qm/E	
Inzell	110 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 1.954 qm	Anlagendichte 0,46 qm/E	
Kommunen bis 10.000 Einwohner				
Berchtesgaden / Schönau	481 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 5.296 qm	Anlagendichte 0,69 qm/E	Zubau 2007: 16 %
Waging / Wonneberg	290 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 3.527 qm	Anlagendichte 0,46 qm/E	
Tacherting	188 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 2.870 qm	Anlagendichte 0,51 qm/E	
Kommunen über 10.000 Einwohner				
Trostberg	285 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 3.215 qm	Anlagendichte 0,28 qm/E	
Traunstein	378 Kollektoranlagen	Gesamtfläche 4.719 qm	Anlagendichte 0,26 qm/E	Zubau 2007: 21 %

SonnenStrom-Kommunen 2007

Kommunen bis 3.000 Einwohner				
Engelsberg	116 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1.939 kWp	Anlagendichte 716,6 W/E	
Kienberg	46 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 527 kWp	Anlagendichte 390,4 W/E	
Taching	58 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 672 kWp	Anlagendichte 351,1 W/E	
Kommunen bis 5.000 Einwohner				
Palling	97 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1042 kWp	Anlagendichte 308,9 W/E	
Seeon-Seebruck	72 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1.191 kWp	Anlagendichte 256,7 W/E	
Schnaitsee	65 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 912 kWp	Anlagendichte 254,0 W/E	
Kommunen bis 10.000 Einwohner				
Tacherting	213 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 2.980 kWp	Anlagendichte 526,9 W/E	
Tittmoning	253 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 2043 kWp	Anlagendichte 336,4 W/E	
Teisendorf	154 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1422 kWp	Anlagendichte 157,6 W/E	
Grassau	61 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 547 kWp	Anlagendichte 86,4 W/E	Zubau 2007: 185 %
Kommunen über 10.000 Einwohner				
Trostberg	140 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1.623 kWp	Anlagendichte 139,4 W/E	
Traunstein	200 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1.478 kWp	Anlagendichte 80,8 W/E	

SonnenStrom-Handwerker 2007

Solarpartner Süd GmbH	83361 Kienberg	86 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1.132 kWp
Elektrotechnik A. Reichbrandstätter	84549 Engelsberg	56 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 1.016 kWp
Abel Elektrotechnik GmbH & CO KG	84549 Engelsberg	59 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 646 kWp
Fa. Siegfried Eschelberger	83404 Ainring	18 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 156 kWp
SolarStromBau Hans Stall-eicher	83308 Trostberg	17 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 129 kWp
Fa. Georg Horn	83324 Ruhpolding	12 Solarstromanlagen	Installierte Leistung 121 kWp

SonnenWärme-Handwerker 2007

Solarpartner Süd GmbH	83361 Kienberg	113 Kollektoranlagen	Installierte Fläche 1841 qm
Oberhuber Helmut	83342 Tacherting	10 Kollektoranlagen	Installierte Fläche 313 qm
Bösch GmbH	83329 Waging	24 Kollektoranlagen	Installierte Fläche 260 qm
Rudi Rossmüller	83373 Taching	11 Kollektoranlagen	Installierte Fläche 118 qm
Wolferstetter Johann GmbH	83349 Palling	10 Kollektoranlagen	Installierte Fläche 115 qm
Fa. Adalbert Huber Bäder-Heizung-Solar	83374 Traunwalchen	13 Kollektoranlagen	Installierte Fläche 109 qm